

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1918

147 (28.3.1918) Mittagblatt

Badischer Beobachter

Mittagsblatt

Anzeigenpreis:

Die achtspaltige Kronenzeitung 25 Pf. ...

Postfach: Karlsruhe 4844

Verlag des Badenischen A. S. für Verlag und Druckerei ...

Er scheint an allen Werktagen in zwei Ausgaben ...

Verantwortlich für deutsche und badische Politik, sowie für Feuilleton ...

Beiderseits der Somme schreitet der deutsche Angriff weiter fort.

* „Durch kommen sie nicht!“

Die Franzosen und Engländer im Jahre 1916 und 1917 immer wieder mit gewaltigen Mitteln ...

Der gute Geist der deutschen Truppen. Berlin, 27. März, abends. (W.L.B. Amtlich.)

Der Fortgang der Kämpfe. Berlin, 27. März. (W.L.B.) Das alte Sommeschlachtfeld mit seinen zerstörten Städten ...

Die Hilfsbölker haben die Hauptblutarbeit zu leisten. Berlin, 28. März. Nachdem die Entente ...

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 27. März, abends. (W.L.B. Amtlich.)

Siegreicher Fortgang der Kaiserschlacht im Westen.

Berlin, 27. März. (W.L.B.) Der Geist der die deutschen Führer und Truppen nach den großen Erfolgen ...

Der Fortgang der Kämpfe.

Berlin, 27. März. (W.L.B.) Das alte Sommeschlachtfeld mit seinen zerstörten Städten ...

Die Hilfsbölker haben die Hauptblutarbeit zu leisten. Berlin, 28. März. Nachdem die Entente ...

Der große Sieg bei Bapaume.

Berlin, 27. März. (W.L.B.) Die ganze Größe des Sieges bei Bapaume stellt sich jetzt erst heraus ...

Der Anteil der Luftstreitkräfte.

Berlin, 27. März. (W.L.B.) An den siegreichen Großkämpfen der Schlacht zwischen Arras und La Fère ...

Die Hilfsbölker haben die Hauptblutarbeit zu leisten. Berlin, 28. März. Nachdem die Entente ...

Von der Schweizerischen Grenze.

Der militärische Mitarbeiter der Züricher Post schreibt (laut Mannh. Gen.-Anzeiger):

Der Kaiser an das Reichstagspräsidium.

Berlin, 27. März. (W.L.B.) Auf die Danksagung des ersten Vizepräsidenten des Reichstages ...

Dank. Die Taten der Armee, die in den letzten Tagen geleistet wurden, werden sich würdig an die glänzendsten Waffenerfolge des Krieges an.

Der Einbruch des deutschen Sieges in Bulgarien.

Sofia, 27. März. (W.L.B.) Die Ereignisse an der Westfront rufen in ganz Bulgarien ...

Information der französischen Abgeordneten.

Paris, 27. März. (W.L.B.) Nach einer Mitteilung der Agence Havas ...

Clemenceau nicht mehr entzückt, aber noch „befriedigt“.

Paris, 27. März. (W.L.B.) Agence Havas. Im Ministerrat ...

Englischer Bericht.

London, 28. März. (W.L.B.) Das Kriegsamt teilt mit: Der Feind hat in der Nacht vom 25. zum 26. März ...

Schnelle Neuaushebung von Mannschaften.

Amsterdam, 25. März. (W.L.B.) Daily Mail schreibt: Um für alle Fälle gerüstet zu sein ...

Vertical text on the left margin: sperre!, am Freitag, den ..., u. Drucker...

Vertical text on the right margin: ...

treffen. Die Bergarbeiter haben beschlossen, der Regierung zu helfen und die nötigen jungen Leute aus den Bergwerken bereit zu stellen. Sie haben ihre ganze Organisation den Verbänden zur Verfügung gestellt. Die Ereignisse an der Front haben die freiwillige Meldung zum bürgerlichen Hilfsdienst anzuregen.

Churchill fordert schleunigen Ersatz für die verlorenen Kampfmittel.

London, 28. März. (W.L.B.) Der britische Minister Churchill fordert in einer öffentlichen Erklärung zu ganz besonderen Anstrengungen zum sofortigen Ersatz der enormen Verluste an Geschützen, Maschinengewehren und Kriegsmitteln infolge der großen Schlacht in Frankreich auf. Die Ausrüstung der sechsundzwanzigsten Armee auf der Höhe gehalten werden. Glücklicherweise genügen die Hilfsmittel in jeder Hinsicht, doch sei die größte Eile geboten. Gewisse Arten von Geschützen und Munition könnten in noch viel größerer Zahl als bisher angesetzt werden, insbesondere Kanon, Maschinengewehre und Ausbesserungswerkzeuge. Die Arbeit dürfe auch während der Osterferien nicht ruhen. Das kämpfende Meer solle jetzt wissen, was das Meer in der Heimat leisten könne.

Englische Trostpredige.

Austerham, 28. März. (A. R.) Der englische Korrespondent des Allgemeinen Handelsblatts meldet unter anderem folgendes aus London: Die Ereignisse an der Westfront werden hier natürlich mit großer Sorge verfolgt, aber nirgends ist eine Spur von Pessimismus zu entdecken. (1) Viele sind hier der Meinung, daß die Deutschen diesen schnellen Vormarsch nicht lange innehalten werden können. Auf der anderen Seite ähnelten viele ihre Ueberzeugung dahin, daß auch nach weiterer Gefährdung der Deutschen kein Ende des Kampfes, weil man hier sehr entschlossen sei, weiter zu kämpfen, selbst wenn man sich nur auf die Flotte verlassen müßte. Solange England die See beherrscht, wird es nicht nachgeben.

Kriegsmassnahmen Amerikas.

Berlin, 28. März. Der amerikanische Senat soll unter dem Einfluß der Ereignisse im Westen Europas in zwei Stunden 10 Kriegsmassnahmen annehmen haben. Gleichzeitig schließt die russische Regierung, der Naherwartung nach, in harter Weise den Weizenverkehr ein.

Entsetzen in Ostien.

Berlin, 28. März. In Italien hat der Einbruch der deutschen Offensivkräfte ein wahres Entsetzen hervorgerufen. Man bemerkt mit einer österreichischen Offensivkräfte an der eigenen Front zu rechnen.

Das neue Ferngespräch.

Essen a. d. R., 27. März. (W.L.B.) Krupp von Bohlen und Salbach erhielt von seiner Majestät nachstehendes Telegramm:

Ihr neuestes Geschäft hat mit der Verletzung von Paris auf über 100 Kilometer Entfernung keine Probe glänzend bestanden. Sie haben mit der Fertigung des Geschützes der Geschichte des Hauses Krupp ein neues Ruhmesblatt hinzugefügt. Ich überreichte daher Ihnen und allen Mitarbeitern meinen aufrichtigen Dank für die Leistung deutschen Wissens und deutscher Arbeit aus. Wilhelm I. R.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 27. März. (W.L.B.) Amlich wird verlautbart:

An der italienischen Front keine besonderen Ereignisse.

Unsere Verbündeten errangen in Frankreich weitere große Erfolge.

Der Chef des Generalstabes.

Wien, 27. März. (W.L.B.) Die Erfolge der verbündeten Truppen westen in der Nachbarmarchie große Freude. Die Hauptstadt Wien gab diesem Gefühl durch Besetzung zahlreicher öffentlicher und privater Gebäude Ausdruck.

Wien, 27. März. (W.L.B.) Die Reichspost erklärt die Barriere Nachricht, daß die Paris beziehenden Fernnachrichten österreichische seien, für unrichtig.

Die Kämpfe in Palästina.

Türkischer Heeresbericht.

Palästina-Front: Bei Ur Fa und Chel-Der und zwischen Um el Laba und dem Jordanfluß wurden vorübergehende feindliche Kompagnien zur Umkehr gezwungen. Die östlich vom Jordan nördlich und westlich vorgehenden feindlichen Kräfte wurden zum Stehen gebracht.

Kaukasusfront: Diti wurde von uns besetzt.

Der Krieg zur See.

Der Raub an den holländischen Schiffen.

Amsterdam, 28. März. (W.L.B.) Die niederländische Del-Agentur meldet, daß nach einer beim Ministerium des Meeres in Singapur eingetroffenen Nachricht, die dort festgehaltenen Schiffe „Dolndels“, „Speelmann“ und „Schouten“ die Erlebnisse erhalten haben, auszulassen. Diese drei Schiffe, deren größtes 2150 Tonnen mißt, werden ausschließlich für lokale Fahrten im Indischen Ozean verwendet.

Kritische Bemerkungen englischer Blätter zu den Rechenunterschieden ihres Marineministers.

Bern, 24. März. (W.L.B.) Zu Geddes Mitteilungen über die Tauchbootverheerungen und Schiffneubauten betonen mehrere Zeitungen, daß die fraglichen Zahlenangaben keineswegs den klaren Ueberblick über den verlorenen und vorhandenen Schiffsbau geben, den die Regierung nach langem Drängen endlich verbrochen hätte. Die mitgeteilten Gesamtziffern regen einige leitende Blätter zu sorgenvollen Betrachtungen an. Times schreibt, die angegebene achtprozentige Verringerung des Weltschiffbaus außer dem feindlichen lasse außer Betracht, daß ein erheblicher Teil der allier-

ten Handelsflotten dauernd für Kriegszwecke beschlagnahmt sei, sodaß die prozentuale Verringerung des verfügbaren Schiffsbau erheblich größer sei. Wenn ferner diese Verringerung während des verhängnisvollen U-Bootskrieges erfolgt sei, so liege der Fall sehr ernst. Die von Geddes mitgeteilten Gesamtziffern über den britischen Schiffsbau seien viel weniger Vertrauen erweckend; hier betrage die Verringerung zwanzig Prozent. Diese Tatsache verleihe den Ernst der Lage und die Dringlichkeit von Neubauten für England; die beruhigenden Riffern über den Weltschiffsbau dürften darüber nicht hinwegtäuschen.

An den Neubauten bemerkt Daily Telegraph außerdem: Was würde die Nation sagen, wenn man befriedigt feststellte, daß die englische Armee jetzt so groß sei, wie 1913; das aber die Geddes beim Schiffbau. Eine derartige Bemerkung sei, wie Geddes Riffern bewiesen, verderblich. Daily News sieht die Verringerung des Schiffbaus über den Stand des Schiffbaus durch Geddes Rede keineswegs erleichtert. Die Rede enthalte den Umfang des Mißerfolges im Schiffbau, sicher ist die Gefahr ernst; ein Anbauern der gegenwärtigen Tendenz müsse verhängnisvoll werden.

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Elende französische Heuschrecke.

Berlin, 28. März. Journal des Debats vom 16. März bringt in einer zürcherischen Schilderung des Ministerpräsidenten Clemenceau einen Auspruch wieder, den dieser beim Empfang der Pariser Abgeordneten bei ihrem Bericht über den letzten Bombenangriff getan haben soll, nämlich: „Ich habe es selbst gesehen. Vor meinen Augen zog man aus den Trümmern den Leichnam eines kleinen Mädchens von 7 oder 8 Jahren. Das ist furchtbar.“

Notiz: Anscheinend soll dieser Ausbruch des französischen Ministerpräsidenten der Welt wieder einmal das deutsche Sunntum vorführen. Clemenceau hat zu spät und zu wenig gesehen. Am 23. Juli 1916 am Fronleichnamstage hätte er in Karlsruhe nicht nur eine, sondern fast 100 Leichen kleiner Mädchen sehen können, die unter den Trümmern hervorgezogen wurden als Opfer des schmachtenden und vorbedachter Rohheit ausgeführten Angriffes französischer Flieger. Damals war der Auspruch „das ist furchtbar“ mehr am Platze.

Große Diebstahlsaffäre im Arsenal von Toulon.

Paris, 28. März. (W.L.B.) Die Untersuchung der Diebstahlsaffäre im Arsenal von Toulon nimmt einen immer größeren Umfang an. Fast täglich finden neue Verhaftungen statt. Es handelt sich um große Unterschlagungen von Material, das für die Orientarmee bestimmt war und von dem ein großer Teil bei Hehlern in vielen französischen Städten untergebracht wurde.

Chronik des dritten Kriegsjahres.

28. März: Erfolgreiches Gefecht bei Croixilles und Croix-St. Mei; vergebliche französische Angriffe in der Champagne und gegen die Höhe 304.

Mahnruf eines französischen Kriegsgefangenen an seinen Vater.

Aus dem Gefangenenlager Schneidemühl schreibt der französische Kriegsgefangene Graf W. am 6. 2. 18 an seinen Vater in Paris:

Ich wende mich an Dich, an alles, was in Deinem Herzen gut und menschlich ist; denn mit Angst und Trauer sehe ich das arme Land sich zu Ausschreitungen eines Chauvinismus schlimmer Art hinreißen läßt. Das ist nicht mehr das ritterliche Frankreich, dessen wohlwollenden Gelmut man in der ganzen Welt rühmte. Es ist bezaudt von Vut und wütend angehaelt vom Haß der rohen Massen. Bitte Deine Blide auf die deutschen Gefangenen und stelle Dir die Frage, ob Du als Mensch in ihrer Lage leben könntest. Mir sagt das Gewissen, daß es bedauerenswerte Leute sind, die, wie jeder, der fern von seinem Vaterland und seinen Angehörigen weilt, Mitleid und herzliche Teilnahme, nicht aber einen pöbelhaften Haß, verdienen. Wenn Du ihnen helfen kannst, so tue es von ganzem Herzen, denn im Leid gibt es kein Vaterland, da gibt es nur noch Menschen. Wenn Du möchtest, daß Dein Sohn leidet, würdest Du vor Schmerz weinend werden. Dem aber ist nicht so; denn ich werde stets rüchlichvoll und ritterlich in Deutschland behandelt. Deshalb tue Du desgleichen; das wird der schönste Dank für diejenigen sein, die Deinen Schicksal wohnen. Ich weiß sehr wohl, daß ich mir durch diesen Brief den Jörn der französischen Regierung zu ziehen werde, aber das schadet nichts; denn vor allem habe ich meine Pflicht als Mensch zu erfüllen. Bitte diesen Brief überstall lesen, wo Du nur kannst, denn er ist aus einem echten französischen Herzen geschrieben.“

Es wäre sehr zu wünschen, daß dieser Mahnruf überall in Frankreich gehört und beachtet würde; besonders aber an jenen Stellen, wo über das Schicksal unserer gefangenen Kameraden entschieden wird.

Zur Lage im Osten.

Neues von Trocki.

Von der schweizerischen Grenze, 27. März. Die Züricher Post meldet aus Petersburg: Trocki ist in Begleitung eines englischen und amerikanischen Generalstabsoffiziers zu einer Inspektionsreise nach Sibirien abgereist.

Die Türken und die Moslems in der südlichen Krim.

Konstantinopel, 24. März. (W.L.B.) Verhörmann Hafkat ist in einem Leitartikel auseinander, die Türken könne gegenüber dem Geisid der Moslems in der südlichen Krim nicht gleichgültig bleiben, die übrigens dem Kaukasus benachbart sei und ein Hauptinteresse an der Zukunft des Schwarzen Meeres habe. Das Blatt weist außerdem auf die Massenverwandtschaft hin; die

Kaufe mit Kriegsanleihe!

Bei Verkäufen und Versteigerungen aus Beständen der Heeres- und Marineverwaltung, die für Kriegszwecke nicht mehr gebraucht werden, kann die Zahlung an Geldes Statt durch Hingabe von Kriegsanleihe geleistet werden. Diese Vorschrift erstreckt sich auf alles, was bei der Demobilisierung zur Abgabe an die Bevölkerung frei wird, also insbesondere auf Pferde, Fahr-

zeuge und Geschirre; Feldbahngerät, Motorslokomotiven und Kraftfahrzeuge nebst Zubehör; Futtermittel und sonstige Vorräte; landwirtschaftliche Maschinen und Geräte sowie Werkzeug; Fabrikeinrichtungen mit den zugehörigen Maschinen und Geräten; Eisen, Stahl und andere Metalle; Holz und sonstiges Baumaterial; Webstoffe und Rohstoffe aller Art.

Käufer, welche die Bezahlung in Kriegsanleihe leisten, werden bei sonst gleichen Geboten bevorzugt.

Die Kriegsanleihe wird zum vollen Nennbetrage angerechnet und bis zur Höhe des Kauf- oder Zuschlagspreises in Zahlung genommen. — Als Kriegsanleihe in diesem Sinne gelten sämtliche

5%igen Schuldverschreibungen des Reichs ohne Unterschied sowie die seit der 6. Anleihe ausgegebenen 4½%igen auslosbaren Schatzanweisungen.

Also: Nur die Kriegsanleihe, nicht der Besitz baren Geldes, bietet Sicherheit dafür, daß der Landwirt und der Gewerbetreibende nach Friedensschluß das, was er braucht, aus dem frei werdenden Kriegsgerät erwerben kann.

Gei flug und — zeichne!

Arin habe einst ei
Zürke gebildet, die
Blut vergossen habe.
Rassenverwandten nicht
daß man jene über ihn
Das Blatt spricht die U
nische Mada werde die
ser Aufgabe unterstützen
Die Blätter veröffentlichen
Schrittlich bearbeitet
ham-donischen Bevölker
mähtigkeit ihrer Besitz
abstellen, die verurteilt
bestimmungen anzuwenden.
Sache anzunehmen. Do
Inde hin, daß bis zu
Möskens in der
Regierung beisehen
kraft von den Mar
anerkannten Grundbesitz
fest zu bestimmen. Ge
Moslems der Krim ein
War zusammenberufen,
fanterie und Kavallerie
eingeteilt, die mit der
Heeresreform gegen
hat.
Aus der
Petersburg, 17. März
hat eingetroffen. Die
ist unter Anführung
den Rat im Kaukasus
Einigung über den
Berlin, 28. März. G
Sofortensiegers aus Bu
Reiter Raplo aus Bu
Verhandlungen a
überhört (schaff. Der
Marabilloman ver
die einzelnen Paragra
Schließlich kam aber do
lande. Graf Gaern
morgen verlobten. Fr
öffentlichung des Fried
Geat Geram und Herr
Bücher verlassen. Mi
Ludwig der Königin, di
Götzen zu zurückzu
lungen dort beendet w
sungen am letzten Tag
verlegt.
Ch
Aus Baden.
:: Karlsruhe, 27. M
Landesbibliothek h
einmal Sonntag, den
auswärtigen Besucher
- Wegen Fortdauer
das Ministerium des Inn
des Landes mit Geflüg
1. Oktober 1918 verla
diesem Verbot ist der
gefällig durch die vom
Kaiser.
:: Rheindorf bei F
jährlige Ehefrau Elise
Ehener verabschiedet
daß sie starb.
:: Mannheim, 28. M
erlich in den hiesigen
monach fünfzigst bei
senen trafen und vor
des Marms die Straß
betreten, bevor das Zei
gehoben, gegeben ist. G
zu gewärtigen, die ihre
:: Mühl, 27. März. D
hielt seine Haupt
wurde eine Entschuldig
tung der Genossenschaft
und kreditwürdige Mitglie
landes, die infolge des
Katastrophe gekommen
sichungsgemäße Sicherhei
wären, wenn für 2 Dr
Kittstoffe der Genossen
übernimmt.
:: Freiburg, 28. M
hiesige Schüler im Al
aus dem Elternhaus
schwächen und seit Reu
anweisen und in einem
diebstahl verurteilt hat
Das
des Deutschen
Wald nach Anjang de
durch Angriffe geleitet
die deutschen Katholiken
schifter herausgehobene
Katholizismus und We
Schicklichkeit ein geharn
sein, weil es sich einen
Großen Aktion fand
Willen hatte, und es m
bildeten katholischen W
den uns anerkennen
wert vom katholischen
punkt aus, die ihren
Zeit haben wir auch
und des katholischen
Titel „Sankt M
eherner Kriegszeit zur
Kräftigung für die R
erhalten im Deut
G. m. b. H. in Würz
einer Einführung von
ler. Bischof von Notten
bindung mit Johann
Bambura.
Die Aufgabe dieses
be des eben genannten.
nach dem Angriff. Sie

Krim habe einst einen Bestandteil der Türkei gebildet, die zu ihrer Verteidigung viel Blut vergossen habe.

Die Wälder veröffentlichten einen Aufruf des parlamentarischen Komitees in der Krim, der die geistlich bearbeiteten Reden der ukrainischen Bevölkerung dort und die Rechtmäßigkeit ihrer Bestrebungen darlegt.

Aus dem Kaukasus. Petrosburg, 17. März. (B.Z.) Reuter. Bericht eingetroffen. Der Scheichnam hat sich unter Anführung russischer Offiziere gegen den Rat im Kaukasus erhoben.

Einigung über den Frieden mit Rumänien. Berlin, 28. März. Einem Bericht des Berliner Dolmetschers aus Bukarest zufolge, meldet der Reuter-Nachrichtendienst, die Friedensverhandlungen am letzten Tage verließen augerüstet lebhaft.

Chronik. Aus Baden. Karlsruhe, 27. März. Die Großh. Hof- und Landesbibliothek bleibt vom Gründonnerstag bis einschließlich den 7. April 1918, geschlossen.

Chronik. Karlsruhe, 28. März. Das Großh. Bezirksamt erläßt in den hiesigen Blättern eine Bekanntmachung, wonach hinsichtlich der Fliegeralarmen gegen die jetzigen Strafen vorgegangen wird.

Chronik. Karlsruhe, 28. März. Die Polizei ermittelte zwei hiesige Schüler im Alter von 14 und 11 Jahren, die sich aus dem Elternhaus entfernt hatten.

Chronik. Karlsruhe, 28. März. Die Polizei ermittelte zwei hiesige Schüler im Alter von 14 und 11 Jahren, die sich aus dem Elternhaus entfernt hatten.

Y Eingenobentwief, 28. März. Kurz vor der Verschickung von Samferware, die ein Solbat auf dem Feld verdingen wollte, wurde diese beschlagnahmt und zwar 353 Eier, etwa 30 Pfund Speck, 60 Pfund Bohnen und mehrere Pfund Getreide und Mehl.

Bei Besichtigung von Schnellzügen wird ab 1. April d. N. (wie schon früher kurz mitgeteilt worden ist) zu dem Fahrpreis eine Ergänzungsgebühr erhoben.

Bei Besichtigung von Schnellzügen wird ab 1. April d. N. (wie schon früher kurz mitgeteilt worden ist) zu dem Fahrpreis eine Ergänzungsgebühr erhoben.

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Lebensmittelversorgung. Warnung vor Kohlfettfälschungen. Berlin, 28. März. (B.Z.) Von der Kohlfett-Abteilung des Kriegsausschusses für Öle und Fette in Berlin wird uns geschrieben:

Das Kriegsbuch des deutschen katholischen Volkes.

Nach dem Anfang des Krieges erschien, veranlaßt durch Angriffe gelehrter französischer Katholiken auf die deutschen Katholiken, das von Professor Pfeiffer herausgegebene Buch „Deutsche Kultur, Katholizismus und Weltkrieg“.

zuhalten, was der Krieg selber an religiösen Kräften im deutschen Katholizismus hervorgerichtet hat und zu zeigen, welche Schätze an Erbauung und Trost der deutsche Katholik in den fürchterlichen Nöten des Krieges in seinem katholischen Glauben, in Lehre und Kultus fand.

berührt und unbeantwortet gelassen, und ein reicher Strom von Bekehrung, Erbauung und Trost für alle rauh durch die Seiten des Buches. Es ist ein Verdienst, daß hier der Gedanke Verwirklichung gefunden hat, einmal das ganze fürchterliche Geschehen unserer Tage unter dem Gesichtswinkel Gott zu betrachten.

hineinverwoben in den Gottesdienst, in das hl. Messopfer, welches die Seele alles unleres Gottesdienstes ist. Wort Gottes — Eucharistie — Messopfer lassen sich nicht von einander trennen. Um so höher ist die Weihe, mit der das Buch zum Leser spricht.

Verstorbene Nachrichten.

23 000 Dosen kondensierter Milch verborben. Berlin, 28. März. Wie der Tag berichtet, hat die Gemeinde Oberichowende (bei Berlin) diese 23 000 Dosen...

Verkaufslagnahme Weine.

Der Reichstagsabgeordnete Vertling hat folgende Anfrage eingebracht: In Etzville hat der Besitzer eines...

Wie die preussischen Eisenbahnen bestohlen werden.

Berlin. Nach amtlicher Mitteilung ist der preussischen Eisenbahnverwaltung durch Abhandeln von...

senden Jahre scheint den vorliegenden Ausführungen nach zu schließen, noch keine merkliche Verringerung...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge

Geburten. 20. März: Annemarie. Vater Robert Fischer, Hofschreiber. 23. März: Wilfried Werner...

Verbignungzeit u. Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Donnerstag, 28. März, 11 Uhr: Julie, Kreuze...

Wer

ohne Unterbrechung am 1. April unser Bild durch die Post erhalten will, muß jetzt sofort die Bestellung auf das 2. Vierteljahr machen...

Bezugspreis vierteljährlich. In Baden durch Träger Nr. 148. Baden durch Träger Nr. 147...

Katze. Nicht im äußeren Reich Dinge, sondern im inneren...

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, unvergessliche Frau, unsere trausorgende Mutter, Tochter und Schwester Marie Zabler geb. Wüst nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden...

Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden ihres lieben Gatten, Vaters, Grossvaters und Schwiegervaters Georg Haberstroh Dekorationsmaier danken herzlichst Die trauernden Hinterbliebenen.

Todtmoos Gasthaus und Familienheim. "Zur Saane" Althergebrachte Küche und Wirtshaft. Bad. Schwarzwald. 847 m ü. M. Prospekt gratis. Eiere tümer Rud. Jordan.

Bekanntmachung. Die Auszahlung der Kriegsunterstützungen für die 1. Hälfte des Monats April 1918 findet nach Maßgabe der Ordnungsbücher der Ausweisung...

Statt jeder besonderen Anzeige. Im Ratschlusse Gottes, des Allmächtigen, ist es gelegen, unsere geliebte Tochter und Schwester Maria wohl vorbereitet und gestärkt mit den Gnadenmitteln unserer hl. Kirche...

Danksagung. Für die uns so reichem Masse anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Tochter und Schwester Lina bewiesene Teilnahme sagen wir allen unseren herzlichsten Dank...

Erweiterungen. an elektr. Lichtanlagen, sowie Reparaturen, in allen Fällen vom Gl. Amt genehmigt sind...

Handwagen-Vermietung. Gaswerk I, Kaiserallee 11, Fernsprecher 5350 stehen Handwagen mit Bedienung durch Schüler für die Beförderung von Kohlen, Holz, Kartoffeln...

Post-Konservatorium Karlsruhe für Musik, Oper, Schauspiel. Unterricht für Gesang, Klavier, Violine, Cello, Blasinstrumente. Neue Kurse beginnen am 4. April.

Lebensmittel. Frisch gewässerte Stockfische Pfund 1.60. Räucherfisch, Mittagsfisch, Fischstück, Essiggurken in Dosen und offen...

Doile-Blusen. etwas angetrüb und fehlerhaft, sehr preiswert 1186. Daniel* Skafelionshaus...

Bergbahnbetrieb Durlach-Turmberg. Wiedereröffnung am Donnerstag, 28. März. Durlach - Turmberg - Gut Schöneck! 100 Fahrpreisermäßigung.

Zeitungsfrauen sofort gesucht. Badischer Beobachter, Karlsruhe, Adlerstraße 42. Tüchtige Stenotypistinnen für Druckereien, Privatgeschäfte werden für sofort und später gesucht.

Weiss- und Rotweine. Markgräfler 4.35, Graacher Ahsberg 4.50, Varnhaller 4.50, Wachen, Rennaeker 4.50, Deidesheimer 4.75, Neuweler, Mauervein 4.75, Wachen, He. Holz 5.25...

Zum Weissen Sonntag empfehlen wir: Briefe an die lieben Erstkommunikanten. Ein Vorbereitungsheftchen von Bischof Karl F. Fischer...

Heer und Heimat im Weltkrieg. Eine Sammlung von Vorträgen für die Daheimgebliebenen. Wertvolles Material für alle, die sich mit Werbearbeit und mit Aufklärung beschäftigen.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.